

II. Die Nation der Minderheiten und das Volk der Staatenlosen

- Ausgangslage: „Atmosphäre des Ze
 - alls“ nach dem 1. WK
 - Zwei Opfergruppen:
 - 1) Minderheiten: leben unter Ausnahmegesetzen
 - 2) Staatenlose: auf Duldung angewiesen
- ➔ Niedergang des Nationalstaats

Die Nation der Minderheiten

- Minderheitenverträge 1919/1920:
 - Ausnahmegesetze, die den Schutz der Minderheiten in neu entstandenen Ländern international garantieren
 - Vermeidung des Begriffs „national“
- ➔ „Nationalitätenstaaten im Zwergmaßstab“
- Gründung des Minderheitenkongresses
 - Untergrabung der Minderheitenverträge durch interterritoriale Solidarität
- ➔ „Nation der Minderheiten“

Die Nation der Minderheiten

- Gefahr für Nationalstaat:
 - „Nation hat den Staat erobert“
 - Volkswille wird aufhetzbar
 - ➔ Innere Zersetzung

Das Volk der Staatenlosen

- Bevölkerungstransfers nach dem 1. WK zur „Entmischung“
 - Zusammenbruch des Asylrechtssystems
 - Zusammenbruch des Naturalisierungssystems
 - Routinelösung: Internierungslager
- Lösung für Staatenlose: Illegalität

Das Volk der Staatenlosen

- Gefahr für Nationalstaat:
 - Auch Staat begibt sich in Gesetzlosigkeit (z.B. durch Schmuggel)
 - Polizei als Staat im Staate
- ➔ Innere Zersetzung

Die Aporien der Menschenrechte

- 18. Jahrhundert: Rechte entspringen unmittelbar der Natur des Menschen
- unabhängig von Geschichte und Privilegien gewisser Schichten

-
- **20. Jahrhundert: von Natur genauso emanzipiert, wie Mensch des 18. Jh. von Geschichte**

→ **keine Sphäre steht mehr über den Nationen**

Menschenrechte = sinnlose Abstraktion

- *„Die einzige Rechtsquelle, die bleibt, wenn die Gesetze der Natur oder der Religion versagen, scheinen die der Nation zu sein.“ (619)*
- *„Vor der abstrakten Nacktheit des Menschseins hat die Welt keinerlei Ehrfurcht empfunden“ (619/620)*

- *„Die Menschenrechte haben immer das Unglück gehabt, von politisch bedeutungslosen Individuen oder Vereinen repräsentiert zu werden, deren sentimental humanitäre Sprache sich oft nur um ein geringes von den Broschüren der Tierschutzvereine unterschied.“ (603)*

Schutz durch Staat

- Staat: schützt Rechte der Bürger
- Privilegien durch Geburt oder nationale Zugehörigkeit
- Staatenlosigkeit warf Frage auf, ob es unabhängig von jedem politischen Status Menschenrechte gibt

Rechtlose

- Verlust der Heimat
- Verlust des Schutzes durch eine Regierung

→ „aus dem Rahmen der Legalität
herausgeschleudert“

Vogelfrei

- *„Gleiche werden wir als Glieder einer Gruppe, in der wir uns kraft unserer eigenen Entscheidung gleiche Rechte gegenseitig garantieren.“ (622)*

Rechtlose gehören zu keiner Gemeinschaft

→ sinnlos Gleichheit vor dem Gesetz für diejenigen zu verlangen, für die es kein Gesetz gibt

„Insel der Narrenfreiheit“

→ *”Seine Meinungsfreiheit erweist sich immer mehr als Narrenfreiheit, weil das was er denkt für nichts und niemanden von Belang ist.“ (613)*

Totalitarismus

Genese und begriffliche Klärungsversuche

- Totalitarismus - zum Begriff geläutertes Schlagwort
- Neue Qualität des Phänomen „Totalitarismus“!
- Keine geschlossene Theorie
Abrücken von einem idealtypischen Modell
Fehlen allgemein akzeptierter operationlsierbarer
Definitionen

Autoritär vs. Totalitär

Ludwig XIV:

„Der Staat bin Ich!“

Stalin:

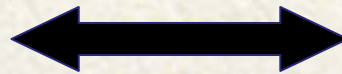
„Die Gesellschaft bin
ich!“

Autoritäre Herrschaft schränkt persönliche Freiheit ein,
totalitäre schafft diese schlichtweg ab.

Existiert die, äußerlich durch gleichartige Mittel der Technik simulierte, Kongruenz des stalinistischen und des nationalsozialistischen Systems?

Beharrungsdiktatur

Erziehungsdiktatur



**Regressive
Ideologie**

**Progressive
Ideologie**

Hannah Arendt bei Hildebrand:

- Phänomenologische Methode, deskriptives Modell.
- Politisches Handeln pervertiert im Glauben an die Herstellbarkeit von Geschichte und deren Planung.
- Zerstörung der Klassengesellschaft und Planierung überkommener Gesellschaftstrukturen als unabdingbare Voraussetzung für das Entstehen totalitärer Systeme.

Fragen



-
- Reproduziert sich die totalitäre Diktatur seit der Tyrannis der Antike immer wieder selbst, oder ist es ein spezifisches Phänomen des 20. Jahrhunderts und seiner besonderen Bedingungen?
 - Wenn dem so ist, um welche Bedingungen konstituieren das, was eine Diktatur als totalitär ausweist?
 - Welche sind die Ursprünge dieses Herrschaftssystems?

- Worin unterscheidet sich die totalitäre Diktatur von autoritären Systemen?
- Kann das nationalsozialistische System mit dem stalinistischen gleichgesetzt werden? - Wo liegen Unterscheidungspunkte, wo Überschneidungen?
- Wie und warum kam es möglicherweise zur etymologischen Wandlung von “total” in “totalitär”?

-
- “Totalitarismus oder Freiheit” – kann dieses Motto in Anlehnung an Karl Jaspers tatsächlich so gesehen werden, oder bedarf es weiterer Differenzierungen? Warum/nicht?

-
- Menschenwürde kann man nur dann verlieren, wenn man aus der Menschheit überhaupt, also aus jeglicher politischen Gemeinschaft, entfernt wird? -> Definition MeRe

-
- Inwieweit kann man die Ausführungen Hannah Arendts zu Asylrecht und „Flüchtlingspolitik“ in aktuellem Kontext als relevant betrachten?